

Johann Wilhelm Ludwig Gleim (1719-1803)

## **Amor schlafend.**

1765.

Amor lag in tiefem Schlaf,  
Unter einer Schaar von Schäfern;  
Phyllis traf ihn an und sang,  
Ihn noch tiefer einzuschläfern;

5

Aber plötzlich aufgeweckt  
Von dem sanften Schäferliede,  
Stutzt er, sieht sich munter um,  
Und, des trägen Schlummers müde,

10

Springet er vom Lager auf,  
Das von Veilchen und Levkojen  
Ihm die Erde blühen ließ,  
Und nimmt rüstig Pfeil und Bogen! –

15

*Doris* flieht in dicken Wald,  
Da vor ihm sich zu verstecken;  
Amor sieht es, macht Lärm,  
Alle Schäfer aufzuwecken!

20

Alle Schäfer springen auf,  
Folgen ihm mit Jäger-Eile!  
*Doris* flieht, und auf der Flucht  
Trifft er sie mit seinem Pfeile!

25

Tausend Seufzer sandt' ich fort,  
Wenig ließ mich *Phyllis* hoffen;  
Aber der gerührte Gott  
Hatte sie für mich getroffen!  
(119 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/gleim/gedichte/chap046.html>